

Demokratie zum Mitmachen

Arbeitsblätter und Schulbücher erzeugen bei jungen Menschen keine Demokratiebegeisterung

Demokratieverständnis erzeugen – so kann man in zwei Worten den Bildungsauftrag des Hessischen Schulgesetzes zusammenfassen, der sich seit Jahrzehnten nicht geändert hat.

Aber wie springt der Funke über für ein politisches System, dass Kindern und Jugendlichen sehr abstrakt, kompliziert und nicht sehr attraktiv erscheint? Meine Antwort als PoWi-Lehrkraft auf diese Frage lautet: Indem man Schülerinnen und Schülern Raum dafür gibt, Demokratie für sie erfahrbar zu machen oder anders ausgedrückt: Schüler müssen erleben können, dass ihr Handeln etwas bewirkt und sie somit selbstwirksam agieren.

Als Lehrkraft arbeite ich immer mit diesem Credo und teile hier gern 'Best-Practice'.

An meiner ehemaligen Schule gründete ich einen 'Workshop Demokratie – Demokratie zum Mitmachen', der für alle Jahrgangsstufen (Klasse 5 bis 13) geöffnet war. Erstaunlicherweise meldeten sich Schülerinnen und Schüler aus der Unterstufe sowie auch aus der Mittel- und Oberstufe an.

Wichtig war und ist mir, dass Jugendliche Raum erhalten, sich mit Themen zu beschäftigen, die sie unmittelbar berühren, die aber weder im Politikunterricht noch in anderen Stunden berücksichtigt werden (können). Während den jüngeren Schülern das Thema Schutz des Regenwaldes und des Artenschutzes sehr am Herzen lag, wollten ältere Mittelstufenschüler zum Thema Minderheitenschutz und Toleranz arbeiten. Oberstufenschüler entschieden sich, das monströse Konstrukt der Europäischen Union besser verstehen zu wollen und fokussierten sich dabei auf die Agrarpolitik, da schließlich jeder täglich essen und trinken muss.

Nach der Festlegung des Themas stand zunächst Recherche auf dem Plan. Mit jeder Gruppe besprach ich das Vorgehen, d.h. welche Quellen sich eignen und wie eine Überprüfung des Wahrheitsgehalts erfolgen kann.

Schutz des Regenwaldes

Für die Unterstufe war klar: Sie wollten ein größeres Bewusstsein dafür schaffen, dass mit dem Verschwinden des Regenwaldes auch Lebensraum für Tiere verloren geht. Bei der Recherche zum Lebensraum 'Regenwald' stießen die Kinder auf einer Seite einer Umweltschutzorganisation auf die Möglichkeit, (symbolisch) ein Stück Regenwald erwerben zu können. Das Ziel stand fest! Es musste Geld gesammelt werden, um eine Parzelle Wald kaufen zu können. Hier erwiesen sich die Kinder als sehr kreativ: Sie erstellten Broschüren mit den wichtigsten Informationen über den Regenwald, warum zum Beispiel auch das Klima bei uns vom Bestand des Regenwaldes beeinflusst wird. Für all' diese

zum Teil komplexen Fragen standen die Lehrkräfte als Experten unterstützend zu Verfügung.

Gleichzeitig zogen die Schüler mit ihrer Biologielehrkraft Ableger von Zimmerpflanzen, die sie am Tag der offenen Tür an Besucher verkaufen. Eine weitere Einnahmequelle war der Verkauf eines selbst designten T-Shirts mit der Aufschrift: »Deine Hilfe find' ich affenstark« und dem Bild eines Orang-Utan-Babys, das glücklich an Lianen schaukelt. Hier gab es Unterstützung von aktiven Eltern, die über Vereinsarbeit zu einer Firma, die Shirts bedruckt, Kontakt hatten und die Produktionskosten enorm senkten.

Der Einsatz lohnte sich; die Klasse wurde Besitzer einer personalisierten Urkunde für sieben Hektar Regenwald auf der Halbinsel Kamtschatka. Das Projekt fand außerdem viel Aufmerksamkeit in der Berichterstattung der lokalen Zeitung. Weiterhin wurden die jungen Umweltschützer von der Initiative der Theodor-Heuss-Stiftung 'Demokratisch handeln' zu einem zweitägigen Forum eingeladen, wo sie ihr Projekt präsentieren durften und dafür geehrt wurden.

Da das Engagement der Umweltschützer ein großes Echo in der Öffentlichkeit fand, fühlten sie sich bestätigt und motiviert, sich über das Projekt hinaus für ihr Anliegen einzusetzen.

Minderheiten und Toleranz

Mit der Mittelstufengruppe verbrachte ich ein Wochenende in einer Jugendherberge. Dort wurden im Brainstorming-Verfahren Situationen gesammelt, in denen die Lernenden Diskriminierung von Minderheiten beobachtet haben. Ziel: Bewusstsein zu schaffen, dass ohne gesellschaftliche Vielfalt das Leben sehr arm und eintönig wäre.

Die Gruppe erstellte einen Kalender, den sie der Schülerschaft verkaufen wollte, um diesen zu Hause als Geschenk für die Eltern unter den Weihnachtsbaum zu legen.

Doch das Engagement der Schüler schlug hohe Wellen der Begeisterung. Sowohl die örtliche Kreissparkasse, ein Verlagshaus als auch die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit reagierten sehr positiv auf das fertiggestellte Produkt, finanzierten den Druck, sodass der



alle Fotos: Gabriele Schorn

» Gabriele Schorn

Schülerkalender in einem eigentümergeführten Buchhandel sich vor Weihnachten gut verkaufte.

Europäische Agrarpolitik

Die Oberstufenschüler organisierten indes eine Podiumsdiskussion zur europäischen Agrarpolitik. Ihren Einladungen folgten ein Vertreter des EU-Parlaments, eine Vertreterin der Verbraucherzentrale, ein Lobbyist des Kreisbauernverbands sowie ein Experte, der als Tierarzt und Lebensmittelkontrolleur tätig ist.

Auch hierüber berichtete die Zeitung und zitierte die Schüler, die mit gut vorbereiteten Fragen eine kontroverse Diskussion auf dem Podium auslösten. Sowohl die in allen diesen Projekten unterstützenden Erwachsenen als auch die Berichterstattung haben zu einer positiven Demokratieerfahrung der jungen Menschen beigetragen.

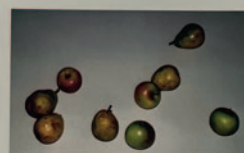
Deswegen mein Appell: Kinder und Jugendliche müssen gesehen, gehört und ihre Beiträge wertgeschätzt werden. Je mehr Menschen sich an dieser 'Integrationsarbeit' in unsere demokratische Gesellschaft engagieren, desto größer der Erfolg. Versprochen!

Gabriele Schorn | Schulleiterin an Phorms
Hessen gGmbH Fächer: Deutsch, Englisch und PoWi

» Drei Unterrichtsbeispiele



Ausländer raus?



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
3	4	5	6	7	1	2
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

September

Bunt ist's schöner!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Mai

Ausgegrenzt!

Wie fühlt sich das an?

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
3	4	5	6	7	1	2
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

Dezember

GEMEINSAM **CSR** VERWIRKLICHEN

Die SOS-Kinderdörfer weltweit sind Partner für wirkungsvollen sozialen Wandel.

Mit Ihrer Hilfe befähigen wir junge Menschen, ihren Weg zu gehen. Machen Sie mit!

sos-kinderdoerfer.de/csr

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT